

Kurzbeschreibung

Fernor ist eine im Jahr 1978 am Französischen Agrar-Forschungsinstitut INRA (*Institut Nationale de la Recherche Agronomique*) in Bordeaux gezüchtete Sorte. Sie entstand aus der Kreuzung der Sorten Franquette und Lara und gilt als Meilenstein in der Walnuss-Züchtung. Sie vereint eine gute Gesundheit und Resistenz gegenüber Bakterien- und Pilzkrankheiten mit spätem Austrieb und damit der Eignung für spätfrostgefährdete Lagen. Hinzu kommen reicher Ertrag und ein hervorragender Geschmack. Die Wuchsstärke des Baumes ist mittelstark und sehr aufrecht. Die Sorte benötigt daher weniger Wuchsraum als z.B. das Elternteil Franquette. Im Durchschnitt werden 3,5 t/ha geerntet. Die Nuss selbst ist mittelgroß, sieht der Frucht der Franquette äußerlich sehr ähnlich und hat auch einen ähnlich guten, süßlichen Geschmack. Der geringe Anteil an Gerbstoffen und Bitterstoffen ist bei der Sorte Fernor deutlicher zu schmecken. Sie ist vollkernig und gut auskernbar. An dieser Sorte kommen Walnussfreunde, die Nüsse vermarkten wollen, nicht vorbei.

Namen:	Fernor
Herkunft:	Bordeaux, Frankreich
Habitus:	Mittelwüchsig, aufrecht wachsend
Phänologie:	Spät austreibend und spät blühend; lateral tragend, daher sehr hohe Erträge
Gesundheit:	Sorte mit hoher Widerstandskraft gegenüber Walnusskrankheiten
Nuss:	Mittelgroße Nuss; dellige Schale, klassische Form mit wulstiger Naht, Kernanteil durchschnittlich etwa 66%, Kern hell, ausgezeichneter Geschmack; löst sich sehr gut aus der Schale. Naht gut verschlossen und somit unempfindlich gegen eindringende Pilze.
Sonstiges:	Verschiedene Befruchtersorten aus dem deutschen Sortiment oder aber die französischen Sorten Meylannaise und Ronde de Montignac. Breite Standorteignung. Für Heckenpflanzungen geeignet. Auch wenn die Sorte an der Gironde, also in atlantischem Klima entstanden ist, scheinen tiefe Temperaturen im Winter den Ertrag zu erhöhen.
Quellen:	David Szalatnay u.a.: Früchte, Beeren, Nüsse. Bern 2011 Fructus.ch – Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten CTIFL.fr - Centre Techniques Interprofessionel des Fruits et Légumes.

(Die Quellen der Sortenbeschreibungen von Walnüssen enthalten manchmal widersprüchliche Aussagen. Das liegt nicht zuletzt an der standörtlichen Variabilität bestimmter Ausprägungsmerkmale. Wir geben hier die Informationen, die sich mit unseren eigenen, den Erfahrungen aus verschiedenen Anbaugebieten (Herkunftsgebiete) und den Anbauerfahrungen unserer Kunden decken. Sollten Sie zusätzliche oder andere Informationen haben, bitten wir um Benachrichtigung, um die Sortenbeschreibungen komplettieren zu können.)